Abarbeitung zu den Anfragen und Anregungen aus der Niederschrift vom 05.09.2016 (öffentlich)

TOP 5. Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

- Herr Säuberlich informiert darüber, dass im Bereich der Bahnhofstraße entlang des Neuen Friedhofs die Holzleisten der Bänke stark verwittert sind. In diesem Zusammenhang regt er an, zu prüfen, ob hier zukünftig andere Materialien verwendet werden können als Holz.

Stellungnahme zum/zur ☐ **Antrag**
☐ **Anfrage**
☒ **Anregung von Herrn Säuberlich**

Die Bänke in der Bahnhofstraße werden bei vorhandenem zeitlichem Volumen durch den Wirtschaftshof repariert bzw. überarbeitet. Das Material ist schon angeschafft.

Hinsichtlich des Einsatzes alternativer Materialien ist darauf hinzuweisen, dass diese in der Anschaffung relativ kostenintensiv sind. Inwieweit diese Materialien vandalismusfest und dauerbeständig hinsichtlich Farbgebung und Elastizität sind, muss geprüft werden.

Entsprechend der Festlegung des Bürgermeisters wird über die Wintermonate ein Variantenvergleich erstellt.

<u>Aktualisierter Sachstand vom 14.03.2017</u>

Auf den Straßen, Wegen und Plätzen der Gemeinde stehen über 100 Bänke, deren Bohlen / Latten überwiegend aus Holz gefertigt sind.

Ausgangspunkt der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung entsprechend des Hinweises von Herrn Säuberlich bildete eine Einzelbohle mit den Standartmaßen 200 x 10 x 4 cm.

Neben Holzbohlen aus Fichte wurden verschiedene alternative Materialien mit einbezogen, so u.a. Bohlen aus Recyclingmaterial (siehe Bolzplatz Am Anger), Vollkunststoff Acryl, Pagholz (Kunstharzpressholz) sowie Holzfaser Polymer.

In die Betrachtung sind eingeflossen:
- Betrachtungszeitraum = 16 Jahre
- Anschaffungspreis für die Standartbohle
- Notwenigkeit der Überarbeitung der Holzbohle alle 4 Jahre

<u>Insgesamt bleibt nach der Analyse folgendes festzustellen:</u>

1. Bankbohlen aus alternativen Materialien werden sich trotz des höheren Anschaffungspreises gegenüber Holz innerhalb weniger Jahre amortisieren (HKK-Maßnahme).

2. Seitens der Verwaltung werden die Bohlen vorhandener Bänke sukzessive nach Erfordernis durch alternative Materialien ersetzt, dabei wird gleichzeitig auf die Wertigkeit in der Örtlichkeit geachtet.

- Frau Müller erkundigt sich, ob es einen neuen Betreiber der Biogasanlage in Ebendorf gibt.

Stellungnahme zum/zur ☐ **Antrag**

☒ **Anfrage**

☐ **Anregung**

Die Betriebsführung der Biogasanlage in Ebendorf erfolgt nicht mehr durch die ABO Wind AG. Diese hat die UDI Beratungsgesellschaft mbH (www.udi.de) als Eigentümer der Anlage seit Anfang Juni 2016 selbst übernommen.

Die Festlegungskontrolle wird zur Kenntnis genommen.